



Titelverteidigung missglückt: Der FC Reher/Puls (rote Trikots) besiegte den SV Merkur Hademarschen mit 3:0, belegte im Gesamtklassament aber nur Rang 3.

KÜHL (2)

## 400 Zuschauer beim Fußball-Event

TSV Lütjenwestedt gewinnt Pokalturnier um „Raiba-Cup“ im Finale gegen SV Grün-Weiß Todenbüttel / FC Reher/Puls belegt dritten Platz

**LÜTJENWESTEDT** Der TSV Lütjenwestedt hat das Pokalturnier um den „Raiba-Cup“ gewonnen. Platz 2 belegten die Kicker des SV Grün-Weiß Todenbüttel. Die Abonnement-Sieger vom FC Reher/Puls mussten sich diesmal mit Rang 3 zufriedengeben.

Über 400 Zuschauer auf dem Sportplatz in Lütjenwestedt waren ein eindrucksvoller Beleg dafür, wie beliebt der „Raiba-Cup“ bei den Fußballfans in der Region ist. Zum 22. Mal wurde das Pokalturnier ausgetragen – und zum 22. Mal hieß der Cheforganisator Claus Fölster. „Am Turnier nehmen die Fußballclubs aus dem Geschäftsgebiet der Raiffeisenbank Todenbüttel teil, die auch Mannschaften für den regulären Spielbetrieb angemeldet haben“, erläuterte Fölster. Gespielt wurde immer mit sechs Teams. Den vakant gewordenen Startplatz der Kicker vom aufgelösten TSV Gokels nehmen seit einigen Jahren die „Raiba Old Stars“ ein: ein Allstar-Team mit verdienten Fußballveteranen aus den teilnehmenden Vereinen. Als „Old Stars“ wurden diesmal von Coach Carsten Wulff aufgeboten: Willem Schröder, Arne Rühmann, Benjamin Wildberger, Till Rosenberg-Lakatsch, Christian Schmidt (alle TSV Lütjenwestedt), Delf Hinz und Bend-Erik Wulff (beide Merkur Hademarschen), Markus Focken, Jörn-Thore Heesch, Torge Fischer und Christoph Wiese (alle FC Reher/Puls) sowie Jürgen Ohrt und Timo

Ihfe (beide Grün-Weiß Todenbüttel).

Beim Raiffeisenbank-Pokalturnier wird im Modus „jeder gegen jeden“ gespielt. Die Partien dauern jeweils 15 Minuten. Steht es nach der regulären Spielzeit unentschieden, wird unverzüglich zum Elfmeterschießen übergegangen, um einen Sieger zu ermitteln, der dann zwei Punkte fürs Gesamtklassament erhält – für die Verlierermannschaft gibt's einen Punkt.

Die Gastgeber vom TSV Lütjenwestedt trafen im Eröffnungsspiel auf ihre Nachbarn vom SV Grün-Weiß Todenbüttel an, die sie eine Woche zuvor beim Spiel um Platz 3 des Amtspokalturniers in Hanerau-Hademarschen mit 3:0 bezwungen hatten (wir berichteten). Auch die Neuauflage des Derbys entschieden die Lütjenwestedter wieder für sich, und zwar mit 1:0. Parallel zum Auftaktsieg der Gastgeber setzten sich auf dem B-Platz die Vorjahressieger vom FC Reher/Puls ziemlich deutlich mit 3:0 gegen den SV Merkur Hademarschen durch.

Die Sieger der Eröffnungspartien – Lütjenwestedt und Reher/Puls – trafen direkt im Anschluss aufeinander. Die Lütjenwestedter unterlagen den Titelverteidigern im Elfmeterschießen. Im weiteren Turnierverlauf feierte der TSV Lütjenwestedt zwei Siege: ein 2:0 gegen den FC Borussia Osterstedt und ein 1:0 gegen den SV Merkur Hademarschen. In ihrer letzten Partie verloren die Gastgeber dann noch einmal im Elfmeterschießen, und zwar gegen die „Raiba Old Stars“. Drei Siege und zwei Elfmeter-Niederlagen bedeuteten in der Endabrechnung elf Punkte

(4:2 Tore) für den TSV Lütjenwestedt – und das reichte zum Turniertriumph vor dem SV Grün-Weiß Todenbüttel (10 Punkte, 4:2 Tore). Dritter wurde der FC Reher/Puls (8 Punkte, 6:3 Tore) vor dem

FC Borussia Osterstedt (6 Punkte, 3:4 Tore), den „Raiba Old Stars“ (ebenfalls 6 Punkte, 3:4 Tore) und dem SV Merkur Hademarschen (4 Punkte, 1:6 Tore).

Hans-Jürgen Kühl



Derbysieg zum Auftakt: Der TSV Lütjenwestedt (rote Trikots) bezwang den SV Grün-Weiß Todenbüttel im Eröffnungsspiel mit 1:0.